



Domturm: 465 Stufen über der Stadt
Über den Blumenmarkt schlendern
Design erleben: von Rietvelt bis Miffy
Eine Oase der Ruhe: der Pandhof

Sabine Burger
Alexander Schwarz



City|Trip Utrecht



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Design zum Wohlfühlen:**
übernachten im Mother Goose Hotel [S. 127](#)
- **Dinner in einem Gewölbekeller an der Oudegracht:**
das Grandcafé Winkel van Sinkel [S. 84](#)
- **Sollte man sich auf der Zunge zergehen lassen:**
köstliche Schokoladenkreationen und Souvenirs von Cacao [S. 91](#)
- **Auf den Spuren der Stadtgeschichte:**
die interaktive Ausstellung DOMunder [S. 26](#)
- **Filme im Originalton oder ein Bier auf der Terrasse:**
der Louis Hartlooper Complex [S. 45](#)
- **Kunst, Natur und Alfred Jodocus Kwak:**
das Herman van Veen Arts Center [S. 68](#)
- **Utrecht vom Wasser aus:**
bei einer Grachtenrundfahrt die Stadt entdecken [S. 123](#)
- **Reichtum und Armut im Mittelalter:**
das Utrechter Kirchenkreuz und die Godskameren [S. 30 und 48](#)
- **Historische Orte kunstvoll beleuchtet:**
ein Abendspaziergang entlang des Trajectum Lumen [S. 28](#)
- **Schlechtwettershopping:** Hoog Catharijne ist das größte überdachte Einkaufszentrum Europas [S. 88](#)

📍 Blick auf den ehemaligen Fischmarkt
in der historischen Innenstadt (S. 33)

➔ Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 9

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP UTRECHT

Nicht verpassen!

1 Dom und Domtoren [G4]

Um den Dom dreht sich fast

2

alles in Utrecht. Er ist der Mittelpunkt der Stadt. Vom Domturm genießt man zudem einen grandiosen Rundumblick (s. S. 21 und S. 25).

10 Vismarkt [G4]

An diesem geschäftigen Abschnitt der Oudegracht kann man zwischen teils mittelalterlichen Häusern einen Kaffee oder ein Bier trinken, etwas essen oder einfach bummeln gehen (s. S. 33).

12 Oudegracht [F4]

Die historische Shoppingmeile bietet mit ihren einmaligen Gewölbekellern und den dort beheimateten Lokalen eine besondere Atmosphäre (s. S. 35).

16 De Zeven Steegjes [G7]

Die sieben pittoresken Straßen wurden im 19. Jh. ursprünglich als Viertel für arme Arbeiterfamilien erbaut. Heute befindet sich hier eine kleine, aber feine Wohnzone (s. S. 43).

17 Centraal Museum [H7]

Das Centraal Museum zeigt historische und zeitgenössische Werke zahlreicher Utrechter Künstler (s. S. 44).

20 Museum Catharijneconvent [G5]

Dieses Museum in einem ehemaligen Kloster beherbergt die größte und wichtigste Sammlung christlich-religiöser Kunst in den Niederlanden (s. S. 50).

22 Janskerkhof mit Blumenmarkt [G3]

Jeden Samstag verwandelt sich der Parkplatz auf dem Janskerkhof in ein buntes Blumenmeer. Eine Runde entlang der historischen Gebäude gibt einen Überblick über wichtige Abschnitte der Stadtgeschichte (s. S. 53).

25 Het Spoorwegmuseum [J5]

Dieses Eisenbahnmuseum zum Anfassen und Mitmachen ist ein Heidenspaß für Groß und Klein (s. S. 60).

27 Rietveld Schröderhuis

Gerrit Rietveld, Mitglied der De-Stijl-Bewegung, baute dieses architektonisch wegweisende Haus für Truus Schröder-Schröder. Rietvelds berühmter Rot-Blauer Stuhl ist im Centraal Museum zu bewundern (s. S. 62).

28 Kasteel de Haar

Das größte Schloss der Niederlande steht vor den Toren Utrechts. Im 13. Jh. erbaut, wurde es im 19. Jh. neogotisch aus Ruinen wiedererrichtet und hat einen riesigen Schlossgarten zu bieten (s. S. 64).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 141, die Zeichenerklärung auf Seite 143.



WALKER
WALKER
WALKER

MAISON MARTIN MARGIELA
PARIS

Van Delft

BAR
SH
DOWN

CITY|TRIP UTRECHT

Inhalt

7 Utrecht entdecken

- 8 Willkommen in Utrecht
- 9 Ein Kurztrip nach Utrecht
- 11 *Das gibt es nur in Utrecht*
- 12 **Stadttouren**

21 Erlebenswertes im Zentrum

- 21 1 Dom ★★★ [G4]
- 25 2 Domtoren ★★★ [G4]
- 26 3 DOMunder ★★ [G4]
- 26 4 Pandhof van de Dom ★★★★★ [G4]
- 28 5 Flora's Hof ★★ [G4]
- 28 6 Academieggebouw ★★ [G4]
- 29 7 Pieterskerk ★ [G4]
- 29 *Universitätsstadt Utrecht*
- 30 *Das Utrechter Kirchenkreuz*
- 31 8 Paushuize ★★ [G4]
- 33 9 Sic Semper ★★ [G5]
- 33 10 Vismarkt ★★★★★ [G4]
- 34 11 Stadhuis ★★ [F4]
- 35 12 Oudegracht ★★★★★ [F4]
- 37 *Stadskastelen –
mittelalterliche Herrschaftshäuser an der Oudegracht*
- 39 13 Museum Speelklok ★★★★★ [F4]

- 40 **14** Mariaplaats ★★ [F5]
 41 **15** Het Duitse Huis ★★ [F5]
 42 *Wie die Reliquien des Doms in den Besitz der Altkatholiken kamen*
 43 **16** De Zeven Steegjes ★★★ [G7]
 44 **17** Centraal Museum ★★★ [H7]
 46 *Utrechter Drachen und Utrechter Caravaggisten*
 46 **18** Fundatie van Renswoude ★ [H7]
 47 **19** Sonnenborgh – Museum und Sternwarte ★★ [H6]
 48 *Godskameren und Hofjes – Armenfürsorge in Utrecht*
 50 **20** Museum Catharijneconvent ★★★ [G5]
 51 *Monstranzenraub im Catharijneconvent*
 52 **21** St. Willibrordkerk ★ [G4]
 52 *Willibrord – die Friesenmission*
 53 **22** Janskerkhof mit Blumenmarkt ★★★ [G3]
 57 **23** Janskerk ★ [G3]
 58 **24** Neude ★★ [F3]
 58 *Weltliche und kirchliche Herrschaft in Utrecht – ein Flickenteppich*

60 Rund um die Altstadt

- 60 **25** Het Spoorwegmuseum ★★★ [J5]
 61 **26** Windmühle De Ster ★★★ [B5]
 62 **27** Rietveld Schröderhuis ★★★
 63 *De Stijl – Harmonie durch Geometrie*

64 Ausflüge in die Umgebung

- 64 **28** Kasteel de Haar ★★★
 66 **29** Slot Zuylen ★★
 66 *„Ich habe nicht das Talent, mich unterzuordnen“ – Belle van Zuylen*
 67 **30** Fort bij Vechten – Waterlinie Museum ★★
 68 **31** Herman van Veen Arts Center ★★★
 68 **32** Nationaal Militair Museum ★
 69 **33** Huis Doorn ★★★
 71 **34** Pyramide von Austerlitz ★★

73 Utrecht erleben

- 74 Utrecht für Kunst- und Museumsfreunde
 78 Utrecht für Genießer
 82 *Smokers' Guide*
 86 Utrecht am Abend
 88 Utrecht für Shoppingfans
 93 Utrecht zum Träumen und Entspannen
 94 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

97 Utrecht verstehen

- 98 Utrecht – ein Porträt
- 99 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 104 *Maliebaan –
Spielplatz, Prachtstraße, Exerzier-
und Paradeile*
- 105 Leben in der Stadt
- 106 Modernisierung der Innenstadt

109 Praktische Reisetipps

- 110 An- und Rückreise
- 110 Autofahren
- 111 Barrierefreies Reisen
- 112 Diplomatische Vertretungen
- 112 Drogen
- 113 Geldfragen
- 113 Informationsquellen
- 114 *Utrecht preiswert*
- 115 Internet
- 115 LGBT+
- 115 *Unsere Literaturtipps*
- 116 Medizinische Versorgung
- 117 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 119 Öffnungszeiten
- 120 Post
- 120 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 122 Sprache
- 122 Stadttouren
- 123 Telefonieren
- 123 Unterkunft
- 127 Verkehrsmittel
- 128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Niederländisch
- 137 Register
- 140 Die Autoren
- 140 Schreiben Sie uns
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Utrecht mit PC, Smartphone & Co.*

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/utrecht20

Vorwahlen

- für die Niederlande: 0031
- für Utrecht: 030

Utrecht war über Jahrhunderte die wichtigste Stadt der Niederlande. Dass sie das nicht mehr ist, tut ihr gut. Ihre Grandeur kann sie jetzt ganz entspannt zur Schau stellen. Dies trifft nicht nur auf die historische Innenstadt, sondern auch auf die in den letzten Jahren hinzugewonnene moderne Architektur zu.

Die Stadt ist im Wandel. Unter dem Titel CU2030 sind bauliche Maßnahmen zusammengefasst, die die Innenstadt entlasten und anderen Stadtgebieten neues Leben einhauchen sollen. Der Umbau des Bahnhofsgebiets Richtung Innenstadt ist so gut wie abgeschlossen und es sind viele schöne Orte für einen angenehmen Aufenthalt, zum Radeln und Spaziergehen entstanden. So wurde zum Beispiel die Gracht Catharijnesingel wiederhergestellt, sodass nun ein geschlossener Grachtenring die Altstadt umschließt (s. S. 106).

Den besten Ausblick und die Möglichkeit, tolle Fotos zu machen, hat man, wenn man die 465 Stufen des Domturms (s. S. 25) erklimmt. Seine äußere Schönheit kann man allerdings in den kommenden Jahren nicht bewundern. Er bekommt eine Generalüberholung und ist in Bauform eingehüllt.

Aber auch andere Bereiche der Stadt entwickeln sich zu interessanten Gebieten. So befindet sich südlich der Innenstadt am Wasser das ehemalige Industriegebiet Rotsoord (s. S. 86). Auch hier wurde renoviert und umgestaltet und heute findet man für jeden Geschmack etwas: ein freundliches Café, eine gesellige Kneipe, ein gehobenes Speiselokal oder einen Streichelzoo, damit sich auch die Kleinen wohlfühlen.



UTRECHT ENTDECKEN



Willkommen in Utrecht

Utrecht ist eine gemütliche und lebendige Stadt, in der es sich gut flanieren und genießen lässt. Moderne findet sich neben historischer Architektur und auch Kunstliebhaber kommen auf ihre Kosten.

Einen guten ersten Eindruck von der Stadt macht man sich am besten bei einem **Spaziergang durch die Innenstadt** (s. S. 12). Diese ist vom **Singel** umschlossen, einem Wassergraben, an dem an verschiedenen, strategisch wichtigen Punkten im Mittelalter Verteidigungsanlagen eingerichtet wurden, die wie etwa die Sternwarte **Sonnenborgh** **19** teilweise noch erhalten sind. Heutzutage kann man wunderbar durch einen Grüngürtel entlang des Wassers spazieren gehen oder Rad fahren.

Auf dem Platz vor dem Bahnhof [D/E5], gebaut über der derzeit größten Fahrradtiefgarage der Welt, zeigt sich die Stadt mit einer futuristischen Überdachung und dem Einkaufszentrum **Hoog Catharijne** (s. S. 88) zunächst modern. Auf der Ostseite des Einkaufszentrums sieht aber alles schon viel gemütlicher aus, denn vom Platz **Vredenburg** [E4], auf dem an dem Markttagen Montag, Freitag und Samstag ein reges Treiben herrscht, ist es nur ein Katzensprung zur **Oudegracht** **12**, die seit dem Mittelalter die Lebensader der Stadt bildet. Gegraben wurde sie, um den Wa-

renhandel zu garantieren, und ihre **Gewölbekeller** sind eine Utrechter Besonderheit, die besonders die Gäste der dort untergebrachten Restaurants zu schätzen wissen. Oben an der Gracht stehen zahlreiche besondere Gebäude, unter anderem das Rathaus (**Stadhuis** **11**) oder die alten Gebäude am **Vismarkt** **10**, einer der historischen Utrechter Marktbrücken. Wer entlang der Gracht unterwegs ist, wird feststellen, dass die Studententadt außerdem jede Menge kleine, ansprechende Kneipen und Cafés zu bieten hat. Und auch wer gern durch Geschäfte bummelt, findet ein interessantes und ausgefallenes Angebot.

Wer möchte, kann auch zunächst auf einer **Grachtenrundfahrt** (s. S. 123) die Atmosphäre und die Besonderheiten der Stadt auf sich wirken lassen. So bekommt man aus einer etwas anderen Perspektive einen schönen Überblick über die verschiedenen Bereiche der Innenstadt. Oder man geht gleich sportlich selbst im **Kanu** oder **Tretboot** auf Streifzug (s. S. 123).

Von fast allen Stellen der Innenstadt sieht man das Wahrzeichen der Stadt, den Domturm **2**. Zusammen mit dem Dom **1** bildet er das Zentrum beziehungsweise das Herzstück der Stadt, denn hier begann mit dem Römerkastell die Geschichte Utrechts. Vom Domplatz aus sind es nur wenige Minuten zum Janskerkhof **22**, der von alten Gebäuden umsäumt ist, zum **Museum Speelklok** **13**, dem **Museum Catharijneconvent** **20**, dem **Centraal Museum** **17** oder dem **Nijntje Museum** (s. S. 117).

Utrecht ist auch eine Kirchenstadt. Das **Kirchenkreuz** (s. S. 30) in der Innenstadt bietet zahlreiche historische Gotteshäuser, alle im Laufabstand voneinander.

☞ *Winkel van Sinkel (s. S. 84) an der Oudegracht **12** war das erste Warenhaus der Niederlande*

☞ *Vorseite: Die Utrechter lieben es, bei sonnigem Wetter draußen zu sitzen und das Leben zu genießen*

Mit dem Rad kann man einfach und ohne große Anstrengungen die Straßen und Parks, die an die Innenstadt grenzen, erkunden. Zum Beispiel die **Burgemeester Reigerstraat** [J4–K5] und die **Nachtegaastraat** [H/J4] mit Geschäften und kleinen Restaurants, den **Wilhelminapark** [K5/6], die **Maliebaan** (s.S.104) mit ihren Skulpturen oder auch das **Vogelenbuurt**, ein altes, typisch niederländisches Arbeiterviertel, das heute eher von jungen Familien und Angestellten bewohnt wird und eine von zwei Windmühlen der Stadt aufweisen kann. Auch der angrenzende **Griftpark** (s.S.118) oder die Gegend, in der sich früher das Institut für Veterinärmedizin befand (Veeartsenijpad [K1/2]) lohnen einen Besuch.

Zum Ausgehen bietet sich ein Abstecher in die Verlängerung der Oudegracht Richtung Südwesten an, vorbei am **Ledig Erf** [G/H8] über die **Westerkade** [G8] oder die **Oosterkade** [G8] bis zum umgebauten Industriegebiet **Rotsoord** (s.S.86).

Ein Kurztrip nach Utrecht

Als viertgrößte Stadt der Niederlande mit einer sehr langen und reichen Geschichte hat Utrecht viel zu bieten. Die Innenstadt mit ihren Grachtenhäusern und den einzigartigen Gewölbekellern, interessante Museen und Galerien und die vielen Kneipen, Cafés, Restaurants und Terrassen laden zu einer überraschenden Entdeckungsreise ein.

Anreisetag

Am Anreisetag sollte man es langsam angehen lassen. Ein Spaziergang entlang der **Oudegracht** 12 und in ihren Seitensträßchen gibt einen guten ersten Eindruck von der Architektur der alten Gebäude in der Innenstadt und erklimmt man den **Domturm** 2, hat man eine grandiose Aussicht und kann sich einen Überblick über Abstände und Richtungen verschaffen.





Ist man genug gelaufen, kann man es sich auch noch in einem **Rundfahrtboot** (s.S. 123) gemütlich machen und die Innenstadt von einem anderen Blickwinkel aus betrachten, bevor man sich ins Nachtleben stürzt. Tipps für Cafés, Kneipen und Restaurants gibt es im Kapitel „Utrecht für Genießer“ ab Seite 78.

2. Tag: Geschichte und Museen

Schön an der Utrechter Innenstadt ist, dass die alten und neueren **Grachtenhäuser** ein attraktives Ensemble bieten. Es lohnt sich also, die vielen herausgearbeiteten Details an den Fassaden zu betrachten.

Auf den folgenden Seiten finden sich Vorschläge für **Stadtspaziergänge** und eine **Fahrradtour**, die an den wichtigen historischen und kulturellen Stätten vorbeiführen (s.S. 12). Sie können den Rahmen für einen halben Tag bilden, es bleibt also

genug Zeit für genüssliche Pausen in einem Café oder einem Restaurant mit Terrasse in einem der Gewölbekeller.

Wer sich für Kunst und Kultur interessiert, sollte einen halben Tag für den Besuch von einem oder zwei Museen freihalten. Das **Centraal Museum** ¹⁷ mit seiner Sammlung an historischen und modernen Werken vor allem Utrechter Künstler und das **Museum Catharijneconvent** ²⁰, das kirchliche Kunst aus mehreren Jahrhunderten zeigt, spiegeln auch ein großes Stück Utrechter Geschichte wider. Nicht nur für Kinder interessant sind das **Museum Speelklok** ¹³, ein Museum für selbstspielende Musikinstrumente, und das **Spoorwegmuseum** ²⁵, in dem Eisenbahnfans voll auf ihre Kosten kommen.

Abends kann man im neuen Tivoli-Vredenburg (s.S. 86) bei einem Konzert oder in einer Kneipe bei Live-Musik seine Ohren spitzen (s.S. 86).


3. Tag: Entdeckungen im Umland

Für einen kleinen Ausflug außerhalb der Stadt kann man mit dem Rad zum Naherholungsgebiet **Amelisweerd** fahren und dann auch das benachbarte **Fort bij Vechten**, in dem das Museum über die **Hollandsche Waterlinie** **30** untergebracht ist, besuchen.

Mit dem Auto kann man zum **Herman van Veen Arts Center** **31** ins Naturgebiet De Paltz fahren, wo man die Kunst des berühmten Musikers, Autors, Malers und Clowns sowie Konzerte, Tanzvorstellungen und Theateraufführungen genießen kann.

Das **Huis Doorn** **33** hat mit seinem großen Park nicht nur Naturgenuss zu bieten, sondern dank seines ehemaligen Bewohners, des letzten deutschen Kaisers Wilhelms II., der hier bis zu seinem Tod im Exil lebte, auch ein besonderes Verhältnis zur deutschen Geschichte.

Zurück in der Stadt kann man seinen Besuch mit einem gemütlichen **Einkaufsbummel** in den vielen kleinen überraschenden Ladengeschäften, die sich in den historischen Grachtenhäusern und Häuschen befinden, und einem letzten Kaffee oder Tee an einem Gewölbekeller ausklingen lassen. Tipps zum Shopping gibt es im Kapitel „Utrecht für Shoppingfans“ ab Seite 88.

 Der Eingang
zum Centraal Museum **17**

Das gibt es nur in Utrecht

- › **Gewölbekeller:** Grachten können ja viele niederländische Städte bieten, doch die Gewölbekeller und die Terrassen, die dadurch direkt am Wasser entstehen, gibt es nur in Utrecht. Die meisten Keller dienen heutzutage nicht mehr als Vorratskammer, sondern wurden zu Restaurants umgebaut, weshalb man es sich schön am Wasser gemütlich machen kann.
- › **Domtoren** **2**: Der 112 m hohe Turm war bei seinem Bau der höchste Kirchturm des Landes und ist noch immer das Symbol der Stadt.
- › **Rietveld Schröderhuis** **21**: Gerit Rietveld und Truus Schröder schrieben Architekturgeschichte, als sie zusammen das berühmte Haus für sie und ihre Kinder entwarfen. Es war eine neue Sichtweise, wie Zusammenleben aussehen und gestaltet werden sollte.
- › **Nijntje Museum** (s. S. 117): Ein Museum für die Aller kleinsten findet man nicht überall. Die Bilderbuchfigur Miffy (auf Niederländisch Nijntje) lädt die Besucher in ihre Welt zum Spielen ein, als ob man in eines ihrer Kinderbücher geraten wäre.
- › **Koningsnacht:** Der Geburtstag des Königs („Koningsdag“) ist der Anlass, um die Stadt orangefarben zu schmücken und ausgelassen zu feiern, zu tanzen und zu singen. In Utrecht beginnt das Fest bereits am Vorabend, dann wird bis tief in die Nacht gefeiert (s. S. 94).

Stadttouren

Spaziergang 1: Das römische und mittelalterliche Utrecht

- **Dauer:** ca. 2 Stunden
- **Tages-/Jahreszeit:** zu jeder Tageszeit empfohlen
- **Start- und Endpunkt:** Domplatz [G4]

In Utrecht dreht sich alles um den **Dom 1** und die Stadt selbst entstand an der Stelle, auf der sich der Dom heute befindet. Der **Domplatz** ist der geschichtsträchtigste Ort der Stadt, weshalb es sich lohnt, sich hier gut umzusehen und etwas zu verweilen. Um das Jahr 41 n. Chr. bauten römische Truppen an dieser Stelle ein Fort mit dem Namen Traiectum. Es war Teil des Limes, des nördlichen Be-

grenzungswalls der römischen Hemisphäre. Hier kamen zu dieser Zeit die Flüsse Rhein und Vecht zusammen. Im Jahr 1254 wurde mit dem Bau der Domkirche begonnen, um 1320 dann mit dem Bau des **Domturms 2**. Letzterer wurde 1382 vollendet. Letztendlich war es ein großes Glück, dass der Turm frei vom Kirchenschiff stand, denn ein Großteil des Doms fiel 1674 einem Sturm zum Opfer. Auf dem Domplatz kann man die Standorte der Pfeiler des ehemaligen Kirchenschiffs anhand der farblich abgehobenen Steine nachvollziehen.

Neben dem Dom kann man einen Kreuzgang, den **Pandhof van de Dom 4**, dessen älteste Fundamente aus dem 14. Jh. stammen, besichtigen. Neben dem Kreuzgang steht das **Academiegebouw 6**, das zur Universität gehört. So repräsentiert der Domplatz sowohl die kirchliche Macht als auch, über die Wissenschaft, die staatliche.

Geht man vom Domplatz aus unter dem Domturm hindurch, gelangt man gleich links in den kleinen Garten **Flora's Hof 5**. Kommt man wieder heraus und läuft über die Maartensbrug geradeaus weiter auf der Zadelstraat, lohnt sich ein Blick zurück, da man von hier aus geradewegs auf den Domturm schaut. Ein Blick nach unten lohnt sich auch: Die Stelle, bis zu der der Domturm reichen würde, wenn man ihn auf die Straße legen würde, ist mit einem Stein auf der Straße markiert.



057_Ut-bs

☐ *Seit Jahrhunderten Mittelpunkt der Stadt: der Domturm 2*

☐ *Die kleinen ehemaligen Reihenhäuser für Arme in einer der Zeven Steegjes 16*



An der Zadelstraat gibt es links und rechts jede Menge **kleiner Läden**, darunter in Nr. 23 die **Banketbakkerij Theo Blom** (s.S. 91), die einen u.a. mit Utrechter *Domtorentjes* und *Bergmans Botersprits* (s.S. 79) verwöhnt. Am Ende der Straße stößt man auf die Musikhochschule und es gibt einige Restaurants, nach links geht es vom **Mariaplaats 14** auf den Springweg. Hier kommt man u. a. an Het Duitse Huis **15**, dem Programmkinno Springhaver einschließlich Kneipe (Nr. 50) und dem ehemaligen Kloster und späteren Waisenhaus Myropskameren (s.S. 48) vorbei.

Geht man am Ende des Springweg rechts um die **Geertekerk** und auf dem Pelmolenweg nach links, kann man in den kleinen Stichsträßchen **Zeven Steegjes 16** sehen, wie ein ehemaliges Armenviertel heute von jungen Familien bewohnt wird. Die Straßenzüge haben eine solch eigene, entschleunigte Atmosphäre, dass man sich fast auf einer Insel wähnt.

Auf der Lange Rozendaal kreuzt man die **Oudegracht 12** und erreicht über die Vollersbrug die Twijnstraat (nach rechts). Hier läuft man entlang allerlei kleiner Läden bis zum **Le-**

dig Erf, der den südlichen Abschluss des Innenstadtrings markiert. Von hier aus fließt die Oudegracht in Seitenarme des Rheins und sichert der Stadt so eine Verbindung mit dieser wichtigen Wasserstraße. Unter den Einheimischen wird bereits der belebte Platz vor der Brücke Ledig Erf genannt. Im Sommer sind die Terrassen der hier ansässigen Kneipen und Restaurants voll, zum Beispiel die des **Louis Hartlooper Complex** (s.S. 45), einem angesagten Programmkinno mit Restaurant.

Von diesem Platz geht es über die Straße Wijde Doelen nach links in die Nicolaasdwarsstraat. Dort befinden sich die ehemaligen Armenhäuser **Gronsveltkameren** (s.S. 49). Auf dem Nicolaaskerkhof steht die protestantische **Nicolaïkerk**. Gleich daneben befindet sich das **Centraal Museum 17** und gegenüber das **Nijntje Museum** (s.S. 117).

Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.

An der T-Kreuzung mit der Lange Nieuwstraat steht die imposante **Fundatie van Renswoude** **18**, die dank einer für damalige Begriffe unglaublichen Erbschaft von 1,5 Mio. Gulden entstand und Waisenkindern eine Bildung ermöglichen sollte. Nach ein paar Schritten in die Lange Nieuwstraat hinein lohnt sich ein Blick zurück auf das imposante Gebäude. Auf der rechten Seite passiert man nun die **Beyerskameren** (s. S. 48), weitere Armenhäuser. Im mittelalterlichen Utrecht, in dem zweitweise 10% der Bevölkerung aus Geistlichen, Mönchen und Nonnen bestanden, war man davon überzeugt, dass man eine bessere Chance hat, einen guten Platz im Himmel zu ergattern, wenn man den Armen hilft. Eine Sensation war damals der Einbau eines Plumpsklos in jedem der Häuser. Normal war ein zentrales im Hof.

Neben den Beyerskameren und dahinter befinden sich das **Universiteitsmuseum** und der alte **Hortus botanicus** (beide sind wegen Umbaumaßnahmen für ein paar Jahre geschlossen).

Weiter auf der Lange Nieuwstraat stößt man nach vier Querstraßen auf das **Museum Catharijneconvent** **20** mit seiner Sammlung an christlich-religiöser Kunst. Ein Stück weiter kann man auf der gegenüberliegenden Seite in dem grünen und ruhigen **Abraham Dolenhof** [G5] etwas zur Ruhe kommen. Der Utrechter Kaufmann Abraham Dole stiftete 1412 ein Kloster, das an dieser Stelle errichtet wurde. Übrig ist davon nur noch die vormalige Kapelle. Sie wird seit 1745 von der Evangelisch-Lutherischen Kirche bedient und ist über die Hamburgerstraat 9 erreichbar.

Schräg gegenüber, auf der anderen Seite der Hamburgerstraat, steht **De Rechtbank**, ursprünglich das Gericht („rechtbank“) mit großem Terrassenhof, heute ein Restaurant und Hotel. Der Restaurantbesuch im Innenhof mit Terrasse ist ideal für Familien mit Kindern, da der Hof von hohem Heckwerk umzäunt ist und Autos nicht auf das Terrain kommen. Außerdem befindet sich hier das **Utrechter Archiv** (Het Utrechts Archief, s. S. 75).

Weiter geradeaus sieht man von der Korte Nieuwstraat schon den Dom vor sich. Davor befindet sich **Het Wed**, ein kleiner Platz voller gemütlicher Kneipen, die während der Vorlesungszeit vor allem von Studenten frequentiert werden. Das liegt an der Nähe zu den Universitätsgebäuden auf dem Trans, der beim Wed nach rechts abzweigt. Hier befinden sich etliche Universitätsgebäude der Geisteswissenschaften in historischen Gebäuden. Am Ende der kleinen Straße befindet sich die ehemalige Herrensozietät **Sic Sem-**



006ut

☐ „Die Hochzeit von Maria und Josef“ (ca. 1485) im Museum Catharijneconvent **20**